



I. Einleitung: Mit 8850m ist der Everest knapp 250m höher als jeder andere Berg auf der Welt. Der Anstieg von Nepal folgt der Route der Erstbegehung im Jahr 1953. Wir folgen den klassischen Weg durch den Khumbu Eisbruch, über die Lhotse Flanke zum Südsattel und von dort über den Südostgrat zum Gipfel. Es ist der Anstieg mit den geringsten technischen Schwierigkeiten zum Gipfel und hat sich auch deshalb heute als einer der zwei Normalwege etabliert. Dennoch bleibt die Besteigung ein sehr ernstes Unternehmen. Klettertechnisch ist der Süd-Anstieg von

Nepal weniger anspruchsvoll als der Anstieg von Tibet/China, jedoch sind die objektiven Gefahren durch Eis-Schlag und Lawinen grösser und die Wegstrecke ist weiter. Die Südseite ist wärmer und der Sherpa-Support stärker ausgeprägt.

SummitClimb: Everest - Nepal

Unsere Erfahrung geht zurück bis 1991 als Daniel Mazur von SummitClimb sein erstes Mal den Mount Everest bestieg. Seit 2004 führen wir jedes Jahr eine Tibet Everest Expedition durch, mit Ausnahme von 2008. Seit 2005 organisieren wir jedes Jahr eine Expedition von Nepal über den hier vorgestellten Südanstieg. Wir haben eine Reihe von Expeditionsleitern mit Gipfelerfahrung am Everest und eine sehr erfahrene Begleitmannschaft von Sherpas, Köchen und Trägern. **Unsere Top-Sherpas** suchen im Raum der Deutschsprachigen Anbieter ihres Gleichen. Seit Jahren erleben wir eine loyale und ehrliche Zusammenarbeit. So war Jangbu Sherpa aus Patale nun schon 17-mal mit SummitClimb-Gästen, auf dem Everest. Wir kennen unsere Sherpas persönlich, ihre Familien und ihre Kinder.

Voraussichtlicher(e) Expeditionsleiter – alle mit Everest-Erfahrung!

- Daniel Mazur, mehrfacher Everest Expeditionsleiter seit 1991, ist einer der erfahrensten Höhenbergsteiger. Er verzichtete 2006 auf 8700m Höhe auf den Gipfel, um Lincoln Hall, den totesagten Bergsteiger einer anderen Expedition, das Leben zu retten.
- Felix Berg bestieg 2004 den Mount Everest als Expeditionsleiter und ist Allround-Bergsteiger, der viele unserer Expeditionen leitet.
- David O'Brien, 3-facher Everest-Besteiger und begeisterter Kälte-Experte (auch im Polarbereich), leitet viele unserer Expeditionen.

Everest Nepal Expedition 1/7



Everest von Süden oder Norden? Auch die nepalesische Seite ist uns seit 2005 mit jährlich einer Expedition sehr gut bekannt, sodass wir dort immer eine mögliche Alternative haben. Der Normalweg von Nepal ist länger und objektiv gefährlicher, aber ist technisch weniger anspruchsvoll und bietet sich für weniger klettertechnisch versierte Bergsteiger an. Tibet ist objektiv weniger gefährlich, aber hat einige anspruchsvolle steile Passagen über 8500m Höhe. Das tibetische Klima ist rau und windig, daher ist eine Erholung im Basislager nicht so leicht zu erreichen wie auf der wärmeren Südseite. Finanziell letztendlich ist Tibet aufgrund der Permit-Gebühren günstiger als Nepal, aber das sollte nicht der entscheidende Faktor sein.

Sicherheit: Wir versuchen diese Expedition so sicher wie möglich zu gestalten. Koordiniert wird die Expedition von SummitClimb unter Aufsicht von Daniel Mazur, der 1991 schon auf dem Gipfel des Everest stand und über 50 Expeditionen in Asien erfolgreich geleitet hat. Gewisse objektive und subjektive Gefahren werden jedoch immer verbleiben und die Teilnahme an dieser Expedition erfolgt auf eigenes Risiko. Die objektiven Gefahren (Lawinen, Eisschlag) sind am Südanstieg grösser, aber dafür die technischen Schwierigkeiten leichter (1 Steilstelle anstelle von 3 am Nordanstieg) und die Südseite ist weniger dem Wind und der Kälte des Tibetischen Hochplateaus ausgesetzt. Das Basislager und das Umfeld in Nepal sind als etwas ‚bequemer‘ einzuschätzen.

- ▶ Der Anstieg wird in selbständigen, eigenverantwortlichen Seilschaften unter Anleitung des Expeditionsleiters durchgeführt.
- ▶ Eine Führungstätigkeit findet nicht statt. Persönliche lokale oder internationale Führer können aber auf Wunsch gebucht werden.
- ▶ Selbständige Höhenbergsteiger können ohne Hochlagerunterstützung zu günstigen Konditionen an der Expedition teilnehmen.

Wir stellen seit Jahren starke und leistungsfähige Everest-Expeditionen zusammen, individuell und professionell auf Deine Bedürfnisse zugeschnitten!

Die Sherpas am Mount Everest sind wichtiger Bestandteil unserer Expedition. Als persönliche Sherpas für den Gipfelanstieg kommen nur sehr erfahrene Sherpas zum Einsatz, die mehrmals schon am Gipfel des Mount Everest standen und gute Englischkenntnisse besitzen. Im Lageraufbau helfen uns Sherpas, die während der Expedition mit uns zum Gipfel zu steigen und dort für das Team Verantwortung übernehmen.

Unser Team am Everest besteht neben den Sherpas, der Begleitmannschaft und den Expeditionsleiter(n) aus unseren Teilnehmern! Unsere Teamdynamik während der Reise, der Treks und des Aufstiegs am Berg funktioniert sehr gut. Unsere Expedition steht Teilnehmern aus allen Ländern offen, und wir ermutigen Dich bei entsprechenden bergsteigerischen Hintergrund und Können, sich uns anzuschließen.

Everest Nepal Expedition 2/7

<https://www.summitclimb.ch/de/expedition/everest-sued-nepal>

II. Expeditionsablauf

Teilnehmer laden wir ein an einer unser Expeditionsevents in Chamonix oder der Schweiz teilzunehmen. Anschließend beginnt die Vorbereitung mit spezifischen Tips zum Training.

Anreise: Ab Zürich fliegst Du nach Katmandu, der Hauptstadt von Nepal. Dort ist der Treffpunkt unserer internationalen Expedition. Letzte Vorbereitungen, Materialeinkäufe, Permit und Visa Formalitäten werden erledigt, während wir das Flair von Kathmandu genießen und das Expeditionsteam sich kennenlernt. Nach einem Regionalflug nach Lukla (2700m) erwartet uns ein wunderschönes Trekking ins Basislager durch das Kernland der Sherpas mit grandioser Aussicht auf Ama Dablam, Lhotse, Nuptse und Everest.

Das Basislager, welches inzwischen ein beliebtes Reiseziel zum Trekking ist, liegt auf 5100m Höhen nicht unweit der nächsten Teestuppen und Lodges von Gorak Shep (5150m). Wir richten das Lager bequem mit Essenzelten, Materialzelt, Toiletten und einem persönlichen Schlafzelt je Teilnehmer ein.



Bild: Verschneites Everest Basislager, Nepal

Die Route beginnt

kurz oberhalb des Basislagers. Von dort brauchen wir Steigeisen, Bergsteiger-Ausrüstung und wir müssen uns anseilen: das eigentliche Klettern beginnt. Der Aufstieg kann in folgende Etappen aufgliedert werden:



Khumbu Eisbruch zum Lager 1 (5800m): Flach führt der Gletscher vom Basislager zum Steilaufschwung des Khumbu Eisfalls. Über große Spalten, teils mit Leitern und fixierten Steilwänden führt der Anstieg auf das ‚Western Cwm‘ Plateau. Dort bauen wir das 1.Lager auf.

Bild: Überquerung einer Spalte im Khumbu Eisbruch

Western Cwm zum Lager 2 (6200m): Über das weite Plateau queren wir zu einer felsigen Moräne, wo das nächste Lager aufgebaut wird. Dieses liegt unter der gewaltigen Westwand des Mount Everest.

Bild: Western Cwm, drei Teilnehmer und der Lhotse im Hintergrund



Lhotse Flanke zum Lager 3 (7200m): Nach einer anfänglichen 100m Rampe (mit bis zu 70° steilen Eis) führt die Flanke mit einer durchschnittlichen Neigung von 35° zu einem Lagerplatz. Durch Eiswände geschützt bauen wir dort das 3.Lager auf.

Anstieg zum Südsattel – Lager 4 (8000m): Es folgt eine Traverse gegen Nordwesten zum Südsattel, wo wir das letzte Lager aufbauen. Letzte Rast vor dem Gipfelangriff.

Everest Nepal Expedition 3/7

Gipfelanstieg: Der Anstieg führt entlang des Südostgrats durch Schnee, Eis und Fels bei 15° bis 50° steiler Neigung. Nach dem Südgipfel folgt ein kurzer Abstieg und dann die technisch anspruchsvollste Stelle mit dem ca. 12 Meter hohen Hillary Step. Die Steilheit beträgt 70-80° und kann eine Felsstelle im 3.Schwierigkeitsgrad beinhalten. Der Aufstieg wird jedoch mit Fixseilen abgesichert. Nach der Steilstufe führt flaches Gelände unproblematisch zum Gipfel. Für den Anstieg (850 Hm) sind insgesamt im Aufstieg 10-12 Stunden zu veranschlagen.



bis 50° steiler Neigung. Nach dem Südgipfel folgt ein kurzer Abstieg und dann die technisch anspruchsvollste Stelle mit dem ca. 12 Meter hohen Hillary Step. Die Steilheit beträgt 70-80° und kann eine Felsstelle im 3.Schwierigkeitsgrad beinhalten. Der Aufstieg wird jedoch mit Fixseilen abgesichert. Nach der Steilstufe führt flaches Gelände unproblematisch zum Gipfel. Für den Anstieg (850 Hm) sind insgesamt im Aufstieg 10-12 Stunden zu veranschlagen.

Bild: Im Aufstieg kurz vor dem Hillary Step.

Der Abstieg erfordert nochmals vollste Konzentration und ausreichend Zeit.

Taktik: Nach individuellem Empfinden werden wir in kleinen Gruppen am Berg zu den Lagern auf- und absteigen (Ziel: Nacht auf 7200m Höhe, Aufstieg über 7500m Höhe). Komplette Rast und Ruhe ist im Basislager aufgrund der Höhe nur bedingt möglich. Vor dem Gipfelgang empfiehlt sich zur Erholung das Trekking zu einem niedriger gelegenen Dorf im Khumbu Tal.

Voraussichtlicher Zeitplan (62 Tage): Der Lageraufbau wird bei Full-Service Teilnehmern von Sherpas unterstützt. Der individuelle Aufstieg am Berg ist stark von der persönlichen Akklimatisation und dem Wohlbefinden abhängig und findet deshalb in kleinen Gruppen innerhalb der Expedition statt.

Tage	Geplante Unternehmungen
1-3	Flug ab Zürich (oder individuelle Anreise), Ankunft Katmandu Kathmandu: Organisation, Einkäufe, etc. (1300m)
4-14	Anreise zum Basislager Flug nach Lukla (2860m) und 9-tägiger Trek über Namche Bazar (3450m), Pheriche (4250m) zum Basislager der Mount Everest. Übernachtungen in Teehäusern /Lodges oder Zelten.
15-21	Vorbereitung der Route und Akklimatisation Akklimatisationsanstiege und Ruhetage. Ziel sind: a.) die Einrichtung der Lagerkette bis zum Südsattel durch die Ice-Doctor-Sherpas, kann im Verzögerungen geben b.) Akklimatisationsaufstiege der Teilnehmer bis mindestens zum 3.Lager (7200m) mit einer Übernachtung dort, optimal mit weiterem Anstieg zum Südsattel (ohne Übernachtung) ► Der Lageraufbau wird für Full-Service Teilnehmer komplett von den Sherpas

Everest Nepal Expedition 4/7

	durchgeführt. ► Persönliches Ziel: Zur Akklimatisation einmal auf 7200m+ zu steigen.
22-24	Ruhe im Tal Abstieg nach Pangboche (3750m), ein voller Ruhetag dort, dann Wiederaufstieg zum Basislager.
25-46	„Top of the World“ Gipfelgang Genügend Zeit für zwei vollwertiger Gipfelanstiege und ausreichend Reserve, um ein gutes Wetterfenster abzapfen. Der Anstieg von Basislager zum Gipfel braucht 3-4 Tage, der Abstieg nochmals 1-2 Tage und wird in Teams innerhalb der Expedition durchgeführt.
47-55	Heimreise in die Schweiz Wir packen das Basislager zusammen. Es folgt der Trek zurück nach Lukla, Flug nach Kathmandu und der Heimflug.

III. Teilnahme an der Everest Expedition

Voraussetzung für die Teilnahme: Höhenerfahrung aus mehreren Expeditionen, innerhalb der letzten Jahre aus über 7000m Höhe und eine überdurchschnittlich starke Kondition sind notwendig. Vorteilhaft ist schon vorhandene 8000er-Erfahrung. Selbständiges Bergsteigen, Zelten und Kochen in winterlichsten Bedingungen, Eistechniken, Spaltenbergung und alpine Klettertechniken sollten erprobt, sowie die Kenntnisse über Erkennung und Prävention von Erfrierungssymptomen, Höhenkrankheiten und Behandlungsmethoden vorhanden sein.

Technische Voraussetzung: Die größten Schwierigkeiten an den Steilstufen werden mittels Fixseilen, im Khumbu Eisbruch sogar durch Leitern entschärft. Seilfreies Begehen von 45°steilen Schnee- und Firnflanken und Felsklettern bis UIAA3 müssen dennoch absolut sicher beherrscht werden. Insbesondere das Sichern am Fixseil und Abseiltechniken müssen absolut sicher auch mit dicken Handschuhen beherrscht werden.

Konditionelle Voraussetzung: Lange wie auch steile Etappen müssen überwunden werden. Im Western Cwm kann es zu extrem heißen Temperaturen kommen (Parabolspiegel aus Eis) während im Gipfelaufstieg mit -40°C und Wind-Chill-Faktor zu rechnen ist. Für den Gipfel muss ein 10-12 stündiger Berganstieg mit anschließendem Abstieg von 4-6 Stunden bewältigt werden. Auch muss die konditionelle Stärke über 2 Monate bei großem Komfortverzicht, Kälte und Höhe aufrechterhalten werden.

Everest Besteigung – Weitere Informationen

Vorbereitung: Wir führen ein 2-tägiges Vorbereitungstreffen in den Alpen (vorzugsweise in Chamonix im Februar) durch, optional mit einwöchiger Verlängerung zum Training auf die Expedition. Persönliches Training ist notwendig, wobei wir dazu auch individuelle Programme mit unserem Spezialwissen entwickeln. Je nach Voraussetzung sind bei professionellen Bergsteigern und Bergführern ein 3-monatiges spezielles Trainingsprogramm ausreichend, während Hobbybergsteiger und Ausdauersportler mit weniger Bergerfahrung über 2-3 Jahre Zeit das Ziel einer Everest Besteigung angehen sollten.

Persönliche Ausrüstung: Neben der kompletten Bergbekleidung und Gletscherausrüstung gehören ein warmer Schlafsack bis - 40° C Komfortbereich, eine ebenso warme Daunenjacke und Daunenhose (oder ein kompletter Daunenanzug), sehr warme Expeditionsschuhe und spezielle Expeditionshandschuhe zur persönlichen Grundausstattung.

Unser Material-Service für Dich: <http://www.summitclimb.ch/de/service/ausruestung>

Sauerstoff: Die wenigsten Teilnehmer schaffen den Anstieg ohne künstlichem Sauerstoff. Für die Besteigung haben wir ein Sauerstoff-Set von 5 Flaschen mit Regulator und Maske inkludiert. Einige Teilnehmer möchten dennoch „ohne Flasche“ gehen: Entsprechende Höhenerfahrung vorausgesetzt (!) können wir Dir dann einen Preis-Rabat gewähren.

Rucksack: Full-Service-Teilnehmern müssen nur Ihre persönliche Ausrüstung tragen. Das Gewicht der Ausrüstung sollte bei professionellem Material beim Lageraufbau bei 8-12 kg, beim Gipfelaufstieg bei 5 kg liegen. Mit Buchung eines persönlichen Sherpas / Guides (oder auch Anteils) kann man sich diese Gewichtsbelastung ersparen.

Gefahrenhinweis: Jeder Teilnehmer nimmt selbständig und auf eigene Gefahr an dieser Expedition teil. Wir organisieren und leiten diese Tour, jedoch übernehmen wir keine Führertätigkeit. Die außerordentliche Höhe und Kälte bringt extrem subjektive (wegen des Sauerstoffmangels) und objektive (Wetterstürze, Kälte, etc.) Gefahren mit sich. Wegen der Höhe sind die Rettungsmöglichkeiten äußerst beschränkt.



Bild: Teilnehmer Frank am Gipfel

Reisedokumente /Visum: Mit mindestens 6 Monate gültigem Reisepass (EU, USA) kann das Visum Nepal bei Einreise besorgt werden (ca. USD 50). Die Visa China/Tibet besorgen wir bei der Botschaft in Kathmandu (ca. USD 100).

Keine Impfungen vorgeschrieben, empfohlen: Tetanus, Polio, Diphtherie und Hepatitis-A.

Everest Nepal Expedition 6/7

<https://www.summitclimb.ch/de/expedition/everest-sued-nepal>

IV. Termine & Kosten

Leistungen:

- SummitClimb Organisation und Koordination
- Expeditionsleitung
- Linienflüge ab Zürich nach Nepal und zurück mit 30 kg Freigepäck
- 4 Nächte - Kathmandu im ****Hotel DZ/F

Basispreis (Basic-Leistungen): • Besteigungspermit • Genehmigung des Nepali Ministry of Tourism für die Expedition • Nationalparkgebühr für das Khumbu-Gebiet • Laison Officer und Gebühren des Tourismusministeriums • Depotgebühr für Müll • Gebühr zur Fixierung des Khumbu Eisbruchs • Umfangreiche Notfallapotheke, Pulsoxymeter, medizinischer Sauerstoff, Überdruckkammer (GAMMOV) in beiden Basislagern, Satellitentelefon für Notfälle

Basislager-Service: • Transfers nach Programm • Unterkunft und Vollpension „Komfort-Trekking“ während der Reise von Kathmandu zum Basislager • Gesamte BC-Ausrüstung: Einzelzelt je Teilnehmer, Essenzelt, Küchenzelt und Materialzelt, Toilettenzelt(e) • Verpflegung durch erprobte Nepali Küchenmannschaft • Vollpension im Basislager • Satellitentelefon und Email im BC, Solarstromanlage

Hochlager-Service: • Gesamte Hochlager-Ausrüstung wie Zelte, Kocher, Töpfe und Gas • Fixseile, Gruppenseile und Fixiermaterial • Funkgeräte • Hochträger (TMA und Sherpas) samt deren Versicherungen, Ausrüstung und Honorar.

Nicht enthalten: Persönliche Ausrüstung und private Ausgaben (wie Telefon, alkoholische Getränke, Geschenke, u.a.), Reiseversicherungen (Kranken und Unfall, Rücktritt), Visakosten für Nepal (ca. USD 100).

Full-Service-Angebot - Expeditionsteilnahme „Alles Inklusiv“ mit Flug ab Zürich:

Everest Nepal – Expedition 2024 • Kosten pro Person: ab CHF 37'000.-

Everest Nepal – Expedition 2025 • Kosten pro Person: ab CHF 42'500.-

• Persönlicher Sherpa 1:1 Bergführer für Deinen Gipfelgang: ab CHF 8'500.-

Nur Sherpas mit mehrfachen Everest-Besteigungen: Unser Sherpa hilft Dir beim Transport Deiner persönlichen Ausrüstung, wie Sauerstoff, Schlafsack, Kamera und steigt als Dein Bergführer mit auf den Berg. Träger für persönliches Material können auch mit anderen Teilnehmern gemeinsam gebucht werden (1/4 Anteile).

Dein Schweizer Expeditionsanbieter: <https://www.summitclimb.ch/>



**Summit
Travel**

Kontakt und Buchung:

SummitClimb & Felix Berg

SUMMIT TRAVEL GmbH, Sihleggstrasse 23, 8832 Wollerau, Schweiz

Tel DE: +49 30 7749034 Tel CH: +41 79 5544045

Email: info@summitclimb.ch

Everest Nepal Expedition 7/7

<https://www.summitclimb.ch/de/expedition/everest-sued-nepal>